

Management Summary

Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen

Gemeinsam. Mehr. Wirkung.

Sportgroßveranstaltungen im Fokus

Sportveranstaltungen sind ein wichtiger Teil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in Deutschland. Mit der vorliegenden Strategie möchten wir Sportgroßveranstaltungen samt ihren langfristigen und positiven Wirkungen stärker in den Fokus rücken. Die gemeinsame Strategie des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist das sportpolitische Signal, den Sport und seine Großveranstaltungen künftig noch fester in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verankern. Zentrale Ziele der Strategie sind zum einen, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf diesem Gebiet international zu sichern und zu stärken und zum anderen große Sportereignisse dazu nutzen, unsere Gesellschaft positiv weiter zu entwickeln. Es geht um eine langfristige Perspektive, die über die gegenwärtigen Beeinträchtigungen durch die Pandemie weit hinausreicht.

Ausgangssituation

Um die steigenden Herausforderungen auch künftig zu meistern, soll der „(...) Aufbau und die Umsetzung einer langfristig angelegten Strategie für Sportgroßveranstaltungen, insbesondere Olympische und Paralympische Spiele sowie Universiaden“ erfolgen. So steht es im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD der 19. Legislaturperiode. Auch das Arbeitsprogramm des DOSB

sieht, abgeleitet von der „DOSB Strategie 2028“, für die Zeit bis 2022 das Erstellen einer solchen Strategie vor.

Damit knüpfen wir an die Ergebnisse der „Berliner Erklärung“ der Weltsportministerkonferenz aus dem Jahr 2013 zu Standards bei Bewerbungen um Sportveranstaltungen an, welche die Bundesregierung initiiert hat. Gleichzeitig orientieren wir uns an der IOC-Agenda 2020, die in diesem Jahr als Agenda 2020+5 mit wegweisenden Impulsen fortgeschrieben wird. Deutschland vollzieht damit einen Prozess, den andere erfolgreiche Sportnationen wie beispielsweise Kanada und das Vereinigte Königreich bereits durchlaufen haben.

Kernanliegen der Strategie

Die Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen ist das Resultat eines Arbeitsprozesses, an dem viele Akteure aus Politik, Verwaltung, Sport, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Forschung mit großem Engagement beteiligt waren. Unterschiedliche Formate boten Raum für Austausch und Diskussionen. Dieses Vorgehen steht für ein vertrauensvolles Miteinander, das wir unter Wahrung der Autonomie des Sports und der Verantwortung der öffentlichen Hand erhalten sowie festigen wollen und als einen Grundstein der Strategie verstehen. Im Ergebnis dieses intensiven Arbeitsprozesses ist es gelungen, große Übereinstimmung zu den folgenden Kernanliegen dieser Strategie zu erzielen.

- **Sportgroßveranstaltungen dienen dem Sport.** Sie fördern den Breiten- und Spitzensport sowie die Nachwuchs- und Athlet:innenentwicklung. Gleichzeitig stärken sie die Rolle und Vielfalt der nationalen Sportverbände.
- **Sportgroßveranstaltungen stehen für Werte.** Sie machen Toleranz, Fairness, Integration und Leistungsbereitschaft sichtbar und erzielen somit Wirkungen über den Sport hinaus.
- **Sportgroßveranstaltungen unterstützen gesamtgesellschaftliche Ziele.** Große Sportereignisse sind attraktiv; deshalb haben sie das Potenzial, Mittler und Förderer gesamtgesellschaftlicher Ziele zu sein. Dazu gehören die Stärkung des gesellschaftlichen

Zusammenhalts, der Respekt vor der Umwelt, der Einsatz für Nachhaltigkeit sowie die Anwendung von Zukunftstechnologien.

- **Sportgroßveranstaltungen sind eine exzellente Visitenkarte unseres Landes.** Ihnen gelingt es auf einzigartige Weise, der Welt ein positives Bild von Deutschland zu vermitteln und gleichzeitig den Austausch unter Sportler:innen, Fans, Besucher:innen und der Bevölkerung zu beflügeln.

Wesensgehalt der Strategie – Gemeinsam. Mehr. Wirkung.

Gemeinsame Ziele sind die Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit und wesentliche Elemente dieser Strategie. Um das in einer übergeordneten – nationalen – Weise zu erreichen, ist ein stringentes und koordiniertes Vorgehen einer Vielzahl von Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen erforderlich, die jeweils ihren Beitrag für das Gelingen von Sportgroßveranstaltungen leisten müssen. So schaffen wir Planungssicherheit und Transparenz und durch eine erfolgreiche Umsetzung auch Vertrauen und Glaubwürdigkeit.

Zu den Leitlinien der Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen gehören:

- **Zielsystem.** Es dient als Kompass für künftiges Handeln und bietet allen Akteuren Orientierung: Das Erreichen der Ziele schafft die Grundlage für eine transparente staatliche Förderung von Sportgroßveranstaltungen.
- **Mindeststandards.** Sie stellen sicher, dass Anforderungen etwa aus den Bereichen Umwelt, Integrität, Sicherheit oder Grund- und Menschenrechten bei Planung und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen berücksichtigt werden.
- **Modell für Dialog und Beteiligung.** Damit stehen Verfahren für die Mitwirkung und Einbeziehung von Bürger:innen zur Verfügung, um gesellschaftlich tragfähige Lösungen über den gesamten Lebenszyklus von Sportgroßveranstaltungen zu erarbeiten.
- **Internationale Vernetzung.** Die internationale Präsenz wird verstärkt, um in internationalen Sportorganisationen und -gremien besser für die Anliegen Deutschlands werben zu können.

- **Nationale Strategie SGV Scorecard.** Durch ein einheitliches Evaluierungskonzept von Sportgroßveranstaltungen wird der mögliche Förderungsrahmen aus öffentlichen Mitteln transparent gemacht. Darüber hinaus lässt sich anhand der Scorecard stets ablesen, ob und in welchem Maß die Ziele bereits erreicht wurden und wo ggf. noch Bedarf zur Nachsteuerung besteht. Dabei kann jede Sportgroßveranstaltung auf unterschiedliche Weise zur Zielerreichung beitragen.

Werkzeugkasten

Klare Abläufe vereinfachen die Zusammenarbeit und schaffen größere Planungssicherheit. Die Strategie unterstützt beides durch einen Referenzprozess für Sportgroßveranstaltungen. Dieser bildet die Grundlage dafür, dass Aufgaben gebündelt und weiter professionalisiert werden können. Er kombiniert bestehende Abläufe mit Aktivitäten zur Umsetzung der Nationalen Strategie und kann von allen Veranstaltern als Vorlage genutzt werden.

Wir haben 70 mögliche Leistungen und Maßnahmen identifiziert, die Veranstalter und Sportverbände aber auch die Zuwendungsgeber derzeit jeder für sich erbringen und künftig als „Eine-für-viele-Leistungen“ angeboten werden können. Das entlastet alle Akteure, ermöglicht eine Konzentration auf das Wesentliche und trägt zur Professionalisierung bei.

Nächste Schritte

Wegen des intensiver werdenden internationalen Wettbewerbs und unseres strategischen Zielsystems müssen entsprechende Rahmenbedingungen folgen. Für die Umsetzung und Anwendung der Strategie bedarf es politischer Entscheidungen beim Bund, beim DOSB sowie auf Landes- und Kommunalebene. Dies schließt eine detaillierte Planung, institutionelle Ausgestaltung, bedarfsgerechte, den ambitionierten Zielsetzungen Rechnung tragende Finanzierung und die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflichten ein. Die vorliegende Strategie schafft die Voraussetzungen dafür, um mit der Umsetzungsplanung zu beginnen und erste Maßnahmen umzusetzen.